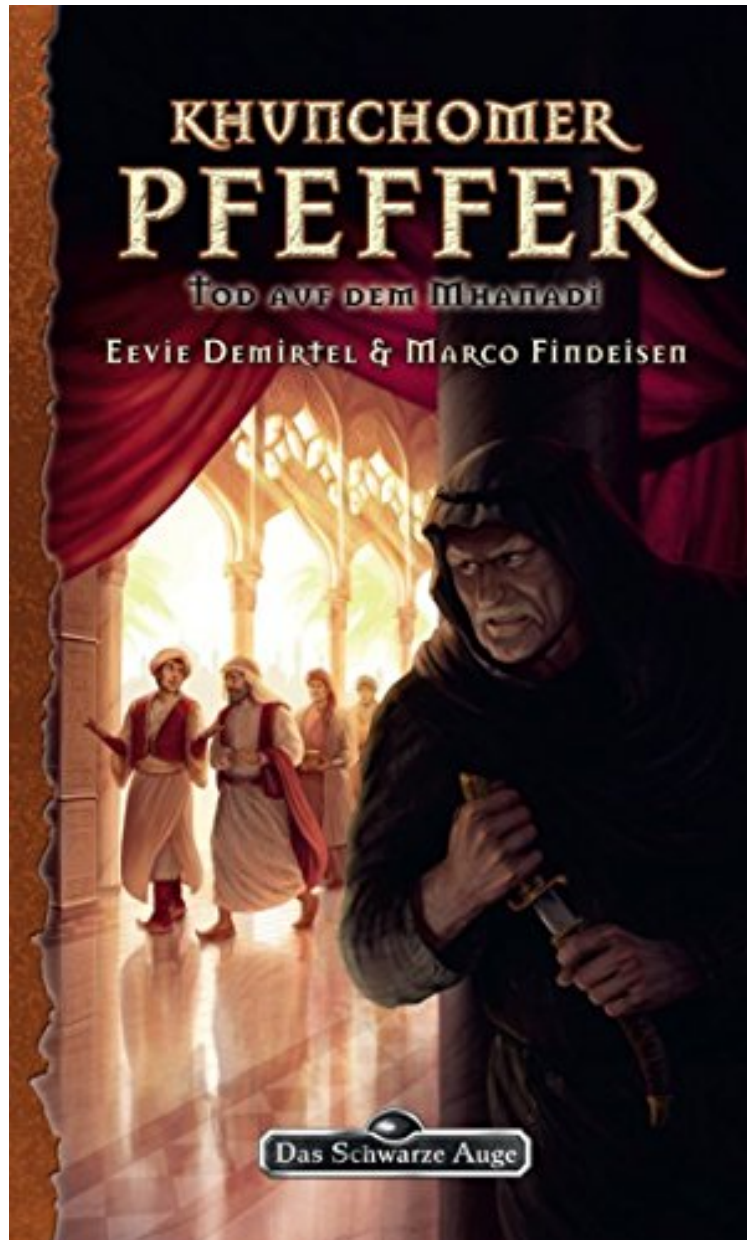


[Free pdf] DSA 136: Tod auf dem Mhanadi: Das Schwarze Auge Roman Nr. 136

DSA 136: Tod auf dem Mhanadi: Das Schwarze Auge Roman Nr. 136

Von Eevie Demirtel, Marco Findeisen

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #209358 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-21Erscheinungsdatum:
2012-06-21File Name: B008HKOVZU | File size: 17.Mb

Von Eevie Demirtel, Marco Findeisen : DSA 136: Tod auf dem Mhanadi: Das Schwarze Auge Roman Nr. 136
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 136: Tod auf dem

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. prima Lesefutter
Von freecox
Der zweite Streich der Khunchomer Stadtgardisten Deniz und Kasim: Khunchom ist in Aufruhr. Zu den bevorstehenden groen Feierlichkeiten ist auch Sultan Hrasdubal von Gorien, der Schwiegervater des Thronfolgers Stipen eingeladen, weswegen alles perfekt sein mu. Der Weser Khorim ist mit den Vorbereitungen und den Intrigen eines anderen Hflings mehr als ausgelastet. Es sieht auch so aus, dass ein sein Vater in ein Komplott hineingezogen werden soll. Deniz und Kasim dagegen stolpern erst ber einige Toten und dann die Information, dass ein Anschlag auf ein Mitglied der Frstenfamilie geplant ist. Die Handlung knpft an den ersten Band locker an. Fast alle mehr oder weniger liebgewordenen Protagonisten haben auch in diesem Buch ihren - teilweise letzten - Auftritt. Die Handlung entfaltet sich rasant. Die Mischung aus rasanter, harter Action und ein wenig Selbstironie erinnert manchmal ein bichen an die Bondfilme. Immer wieder finden sich ein paar wirklich schrge Szenen, wenn sie vielleicht auch nicht immer der offiziellen aventurischen "political correctness" entsprechen. Kasims Verhandlungen mit einem Djinn z.B. sind wirklich zum Brllen! Also prima Lesefutter mit 2 profilierten Helden, viel Action und einer guten Portion Humor. Fast am tollsten ist erneut die Stadt Khunchom als Hauptdarstellerin. Den beiden Autoren ist es erneut wirklich toll gelungen, die Atmosphre dieser pulsierenden Metropole und ihrer Menschen einzufangen.
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leben und Sterben in Khunchom
Von Yukigami
Khunchomer Pfeffer 2 schliet letztlich da an, wo der erste Teil aufgehrt hat, und fhrt die Entwicklung der Hauptcharaktere zum einen fort, zum anderen fhrt es ein paar neue Figuren ein, denen wir im Rahmen einer spannenden Kriminalgeschichte (oder sollte ich eher sagen: Thriller?) folgen. Doch das Buch ist, wie der erste Teil, weit mehr als ein Krimi oder ein Thriller: Es besticht meines Erachtens durch mehrere Elemente: Zum einen die unglaublich stimmige Beschreibung des orientalischen, doch von vielen Kulturen durchsetzten "Settings" in Khunchom, der Perle am Mhanadi, die eine Tor der Tulamidenlande zu der restlichen Welt darstellt. Wenn ich im ersten Teil schon diese Stadt und ihre Mglichkeiten, auch fr das Rollenspiel DSA selbst, lieben gelernt habe, setzt sich das fr den zweiten Teil unverndert fort. Eine derart berzeugende Wiedergabe eines Ortes kultureller Begegnung in einer Phantasiewelt habe ich selten erleben drfen. Die zweite Strke des Buches ist die Kunst der Autoren, zwischen den Stimmungen zu wechseln und doch alles in einem gesamten Lesefluss einzubinden. Da ist eine Szene, bei der man herzhaft lachen kann, eine weitere, in der die tiefste Tragik enthalten ist, und doch wirkt alles passend: Wie Khunchom, die eine Stadt der Gegenstze und Vielfalt ist, die niemals schlft, fhren uns die Autoren hier durch alle Gefhlswelten hindurch. Man kann sagen, die Stadt und der Schreibstil bilden eine schne Synergie. Die dritte Strke des Buches sind die klar gezeichneten Charaktere, die einen Entwicklungsbogen zeigen, bei dem wir uns selbst fragen mssen, ob wir ihn mgen. Vielleicht ist einer der Grnde, warum auch hier hufiger gesagt wurde, dass keine Entwicklung vorliege, die Tatsache, dass man die Entwicklung, die passiert, nicht wahrhaben mchte (mehr kann ich nicht sagen, ohne zu spoilern - eines sollte man zu dem Buch vielleicht noch anmerken, es ist insgesamt etwas dsterer als der erste Teil und wirft tatschlich Fragen auf, die nach dem dritten Band rufen). Was mir insgesamt an dem Buch weniger gefallen hat, ist, dass ich kein groer Freund von politischen Romanen bin - und man liest durchaus einiges von hheren Herrschaften in diesem Buch, was aber fr viele, gerade Aventurien-Fans, eher ein Pluspunkt sein mag. Zudem ist das Buch in seinem offenen Ausgang, der einfach die Frage, wie es weiter geht, gewollt oder ungewollt stellt, nicht als ein Abschluss einer Geschichte zu lesen, hier muss nachgelegt werden - aber das ist ja eigentlich auch nichts Schlechtes, wie ich gestehen muss. Eine Warnung noch: Das Buch mag nichts fr Leute sein, bei denen wirklich jeder Handlungsstrang positiv enden muss - die Dramatik des Endes ist teilweise herzerreierend. Alles in allem ein rundum gelungenes Buch, das mir vergngliche Lesestunden einbrachte, als ich es verschlang - und so soll ein Buch ja auch sein.
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener Action-Krimi
Von Ein Schelm
Anlsslich der Geburt des Kunchomer Prinzen Sheranbil ist ein neuntziges Fest geplant. Eine harte Zeit fr Palastwesir Khorim, denn nicht nur ein intriganter Konkurrent macht ihm das Leben schwer, sondern auch ein Attentat hat es auf die Frstenfamilie abgesehen. Die Gardisten Deniz und Kasim haben derweil andere Probleme: Als Deniz einen seltsam zugerichteten Toten aus dem Fluss zieht, kommen sie einem Giftmischer auf die Spur, der ebenfalls nicht gutes mit der Frstenfamilie plant... "Tod auf dem Mhanadi" ist der zweite Streich mit den Stadtgardisten Deniz und Kasim. Kenntnisse des Vorgngers sind hilfreich, aber nicht erforderlich. Die Autoren liefern einen gelungenen Action-Krimi, der alles hat, was man von diesem Genre erwartet. Die Charaktere sind glaubwrdig, lediglich Fayrieke ist fr eine Katzenhexe doch erstaunlich diszipliniert. In den Actionszenen geht es hart und dreckig zu, dabei merkt man gleichzeitig durch den geschickt eingesetzten Humor, dass sich das Buch selbst nicht allzu ernst nimmt. Albern wird es dabei aber nie. Auch die Anspielungen auf irdische Begebenheiten sind genau im richtigen Ma eingesetzt. Die erkennbaren Ermittlungserfolge in den Krimipassagen sorgen dafr, dass die Spannung stets erhalten bleibt. Auf diese Weise hlt man den Leser eher bei Laune, als alles zwei Seiten vor Schluss in einem groen Knall aufzulsen. Das wrdige Finale schliet die Geschichte ab, ohne eine Fortsetzung zu verhindern. Auerdem schaffen es die Autoren auf wunderbare Weise, die tulamidische 1.001 Nacht-Atmosphre mit ihrer blumigen Sprache, den fliegenden Teppichen und der Gefallen-gegen-Bakshish-Mentalitt angemessen einzufangen. Leider hat das Buch auch ein paar Schwchen, die die Hchstwertung verhindern. Die erste Schwche beruht paradoxerweise auf der dichten

Atmosphäre. Durch die Verwendung zahlreicher tulamidischer Begriffe muss man als Leser gerade zu Beginn der Geschichte häufiger ins Glossar schauen, was den Lesefluss erheblich hemmt. Das gibt sich aber, sobald man sich etwas eingelesen hat. Zweite Schwäche ist der detailverliebte Schreibstil. Der liest sich zwar alles in allem sehr flüssig und passt zur tulamidischen Sprechweise und Atmosphäre, erschlägt den Leser aber gelegentlich mit einer Flut an unnötigen Informationen. Die dritte Schwäche sind die Figuren, die zwar glaubwürdig sind, aber klischeehaft und eindimensional bleiben. Ausnahmen davon sind Kasim, der für ein Comic Relief eine erfreuliche Charaktertiefe aufweist und damit nicht auf die komischen Elemente reduziert wird, und teilweise Khorim, bei dem zumindest gegen Ende eine gewisse Tiefe angedeutet wird. Als letzte Schwäche werden in guter DSA-Tradition wieder Regeln und Satzungen ignoriert. In der Geschichte sieht das aber deutlich eher nach "nicht aufgepasst" aus als nach "wir mussten den Plot durchdrücken". DSA-Spieler/-Leser, denen vom Tulamidengeschwurbel die Ohren bluten bzw. alle, die mit dem 1.001 Nacht-Setting nichts anfangen können, machen einen großen Bogen um das Buch. Wer dagegen auch nur einen kleinen Bezug zu den Tulamidenländern hat, sollte zugreifen und sich über eine spannende, sehr gut in den tulamidischen Hintergrund eingearbeitete Geschichte freuen. Noch eine Bemerkung zum Buch selbst: Anscheinend ist der Verlag zur alten Klebtechnik zurückgekehrt. Das Buch ist nicht mehr so stramm gebunden wie "Salsweiler" oder "Tagrichter" und lässt sich wieder ohne Fingerkrafttraining aufschlagen.

Kurzbeschreibung Neun Tage sollen die prunkvollen Feierlichkeiten zu Ehren der Geburt des khunchomer Prinzen Sheranbil andauern. Neun Tage, in denen Palastwesir Khorim ibn Tulachim durch die Niederhöfen gehen wird. Neun Tage, die den beiden Stadthauptleuten Deniz ibn Seyshaban und Kasim ben Gaftar bleiben, den merkwürdigen Vorgängen in der Stadt auf die Spur zu kommen. Neun Tage, in denen ungewöhnlich viele Tote die Ufer des ehrwürdigen Mhanadi sumen ... Kurzbeschreibung Neun Tage sollen die prunkvollen Feierlichkeiten zu Ehren der Geburt des khunchomer Prinzen Sheranbil andauern. Neun Tage, in denen Palastwesir Khorim ibn Tulachim durch die Niederhöfen gehen wird. Neun Tage, die den beiden Stadthauptleuten Deniz ibn Seyshaban und Kasim ben Gaftar bleiben, den merkwürdigen Vorgängen in der Stadt auf die Spur zu kommen. Neun Tage, in denen ungewöhnlich viele Tote die Ufer des ehrwürdigen Mhanadi sumen ...